

<sup>1</sup>Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen.

<sup>2</sup>Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst Übenden, einmal gereinigt, kein Sündenbewusstsein mehr gehabt hätten?

<sup>3</sup>Doch in jenen <Opfern> ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden;  
<sup>4</sup>denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen.

<sup>5</sup>Darum spricht er, als er in die Welt kommt:

»Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; <sup>6</sup>an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden.

<sup>7</sup>Da sprach ich:

Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben –,  
um deinen Willen, Gott, zu tun.«

<sup>8</sup>Vorher sagt er:

»Schlachtopfer und Opfergaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden«  
– die doch nach dem Gesetz dargebracht werden –;

<sup>9</sup>dann sprach er:

»Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun«  
– er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten.

<sup>10</sup>In diesem Willen sind wir geheiligt

durch das ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.

<sup>11</sup>Und jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar,

die niemals Sünden hinwegnehmen können.

<sup>12</sup>Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.

<sup>13</sup>Fortan wartet er, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.

<sup>14</sup>Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.

### 3. Mose 1,10-13

<sup>10</sup>Und wenn seine Opfergabe vom Kleinvieh ist, von den Schafen oder von den Ziegen, als Brandopfer, soll er sie darbringen als ein männliches <Tier> ohne Fehler.

<sup>11</sup>Und er soll es schlachten an der Nordseite des Altars, vor dem HERRN;

und die Söhne Aarons, die Priester, sollen sein Blut ringsherum an den Altar sprengen.

<sup>12</sup>Und er soll es in seine Stücke zerlegen mit seinem Kopf und seinem Fett.

Und der Priester soll sie auf dem Holz zurichten, über dem Feuer, das auf dem Altar ist.

<sup>13</sup>Und die Eingeweide und die Unterschenkel soll er mit Wasser waschen;

und der Priester soll das Ganze darbringen und auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen:

ein Brandopfer ist es, ein Feueropfer

als wohlgefälliger Geruch für den HERRN.

### Römer 12,1.2

<sup>1</sup>Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen

als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

<sup>2</sup>Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,

sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes,

dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist:

das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

### 3. Mose 2,11-13

<sup>11</sup>Alles Speisopfer, das ihr dem HERRN darbringt, darf nicht aus Gesäuertem gemacht werden; denn von allem Sauerteig und allem Honig sollt ihr für den HERRN nichts als Feueropfer in Rauch aufgehen lassen.

<sup>12</sup>Was die Opfergabe der Erstlinge betrifft, sollt ihr sie dem HERRN darbringen; aber auf den Altar sollen sie nicht kommen als wohlgefälliger Geruch.

<sup>13</sup>Alle Opfergaben deines Speisopfers sollst du mit Salz salzen

und sollst das Salz des Bundes deines Gottes auf deinem Speisopfer nicht fehlen lassen; bei allen deinen Opfergaben sollst du Salz darbringen.

### Hebräer 13,15.16

<sup>15</sup>Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen!

Das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.

<sup>16</sup>Das Wohltun und Mitteilen aber vergesst nicht! Denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.

### 3,1-5

<sup>1</sup>Und wenn seine Opfergabe ein Heilsopfer ist:

Wenn er sie von den Rindern darbringt, es sei ein männliches oder ein weibliches <Tier>, soll er sie ohne Fehler vor dem HERRN darbringen.

<sup>2</sup>Und er soll seine Hand auf den Kopf seines Opfers legen und es am Eingang des Zeltes der Begegnung schlachten; und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut ringsherum an den Altar sprengen.

<sup>3</sup>Und von dem Heilsopfer soll er dem HERRN ein Feueropfer darbringen: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist, <sup>4</sup>die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen <und> das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen.

<sup>5</sup>Und die Söhne Aarons sollen es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, auf dem Brandopfer, das auf dem Holz über dem Feuer ist: ein Feueropfer <ist es> als wohlgefälliger Geruch für den HERRN.

### 7,11-15

<sup>11</sup>und dies ist das Gesetz des Heilsopfers, das man dem HERRN darbringt:

<sup>12</sup>Wenn man es zum Dank darbringt, so bringe man zu dem Dankopfer hinzu ungesäuerte Kuchen dar, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, und Weizengrieß, <mit Öl> eingerührt, Kuchen, gemengt mit Öl.

<sup>13</sup>Außer den Kuchen soll man gesäuertes <Brot> als seine Gabe darbringen zu seinem Dank-Heilsopfer.

<sup>14</sup>Und man soll <je> eines davon, von der ganzen Gabe, dem HERRN als Hebopfer darbringen;

dem Priester, der das Blut des Heilsopfers sprengt, ihm soll es gehören.

<sup>15</sup>Und das Fleisch seines Dank-Heilsopfers soll am Tag seiner Darbringung gegessen werden;

er soll nichts davon liegen lassen bis zum Morgen.

### 3. Mose 4,27-31

<sup>27</sup>Und wenn jemand vom Volk des Landes aus Versehen sündigt, indem er eines von dem tut, was der HERR zu tun verboten hat, und schuldig wird,  
<sup>28</sup>und seine Sünde, die er begangen hat, wird ihm zu Bewusstsein gebracht,  
dann soll er seine Opfergabe bringen,  
eine weibliche Ziege ohne Fehler,  
für seine Sünde, die er begangen hat.  
<sup>29</sup>Und er soll  
seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen  
und das Sündopfer am Ort des Brandopfers schlachten.  
<sup>30</sup>Und der Priester  
nehme mit seinem Finger <etwas> von seinem Blut  
und tue es an die Hörner des Brandopferaltars.  
All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen.  
<sup>31</sup>Und all sein Fett soll er abtrennen,  
ebenso wie das Fett vom Heilsopfer abgetrennt wird;  
und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als wohlgefälligen Geruch für den HERRN.  
So erwirke der Priester Sühnung für ihn, und es wird ihm vergeben werden.

### 1. Johannes 2,1.2

<sup>1</sup> Meine Kinder, ich schreibe euch dies,  
damit ihr nicht sündigt;  
und wenn jemand sündigt –  
wir haben einen Beistand bei dem Vater:  
Jesus Christus, den Gerechten.  
<sup>2</sup> Und er ist die Sühnung für unsere Sünden,  
nicht allein aber für die unseren,  
sondern auch für die ganze Welt.

### 3. Mose 5,14-19

<sup>14</sup>Und der HERR redete zu Mose:

<sup>15</sup>Wenn jemand Untreue begeht und aus Versehen an den heiligen Dingen des HERRN sündigt,

dann soll er dem HERRN sein Schuldopfer bringen:

einen Widder ohne Fehler vom Kleinvieh, nach deiner Schätzung an Schekeln Silber, nach dem Schekel des Heiligtums, zum Schuldopfer.

<sup>16</sup>Und worin er an dem Heiligen gesündigt hat,

soll er erstatten und ein Fünftel davon noch hinzufügen und es dem Priester geben.

Und der Priester soll Sühnung für ihn erwirken mit dem Widder des Schuldopfers, und es wird ihm vergeben werden.

<sup>17</sup> Und wenn jemand sündigt und irgendetwas von all dem tut, was der HERR zu tun verboten hat – hat er es auch nicht erkannt,

dann ist er <doch> schuldig und soll seine Schuld tragen.

<sup>18</sup>Er soll nach deiner Schätzung einen Widder ohne Fehler, vom Kleinvieh, zum Priester bringen für das Schuldopfer.

Und der Priester soll für ihn Sühnung erwirken wegen seines Versehens, das er begangen hat, ohne es zu erkennen;

und es wird ihm vergeben werden.

<sup>19</sup>Ein Schuldopfer ist es; er ist auf jeden Fall am HERRN schuldig geworden.

### Lukas 19,1-10

<sup>1</sup>Und er ging hinein und zog durch Jericho.

<sup>2</sup>Und siehe, <da war> ein Mann, mit Namen Zachäus genannt, und der war ein Oberzöllner und war reich.

<sup>3</sup>Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt. <sup>4</sup> Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sah; denn er sollte dort durchkommen.

<sup>5</sup>Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm:

Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.

<sup>6</sup>Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden.

<sup>7</sup>Und als sie es sahen, murrten alle und sagten:

Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen.

<sup>8</sup>Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn:

Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach.

<sup>9</sup>Jesus aber sprach zu ihm:

Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; <sup>10</sup> denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

## 3. Mose 8,6-13

<sup>6</sup>Und Mose ließ Aaron und seine Söhne herantreten und wusch sie mit Wasser.

<sup>7</sup>Und er legte ihm den Leibrock an und umgürtete ihn mit dem Gürtel; und er bekleidete ihn mit dem Oberkleid und legte ihm das Efod an und umgürtete ihn mit dem Gurt des Efods und band es ihm damit fest. <sup>8</sup>Und er legte ihm die Brusttasche an und legte in die Brusttasche die Urim und die Tummim\*; <sup>9</sup>und er setzte den Kopfbund auf sein Haupt und setzte an den Kopfbund, an seine Vorderseite, das <blumenförmige> Stirnblatt aus Gold, das heilige Diadem:

ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

<sup>10</sup>Und Mose nahm das Salböl und salbte die Wohnung und alles, was darin war, und heiligte sie.

<sup>11</sup>Und er sprengte davon siebenmal auf den Altar, und er salbte den Altar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell, um sie zu heiligen. <sup>12</sup>Und er goss von dem Salböl auf den Kopf Aarons und salbte ihn, um ihn zu heiligen.

<sup>13</sup>Und Mose ließ die Söhne Aarons herantreten und bekleidete sie mit den Leibröcken und umgürtete sie mit einem Gürtel und band ihnen die Turbane um:

ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

## 1. Petrus 2,9

<sup>9</sup> Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht,  
ein königliches Priestertum,  
eine heilige Nation,  
ein Volk zum Besitztum,  
damit ihr die Tugenden dessen verkündigt,  
der euch aus der Finsternis  
zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;

<sup>1</sup>Und es geschah am achten Tag, da rief Mose Aaron und seine Söhne und die Ältesten Israels, <sup>2</sup> und er sagte zu Aaron:

Nimm dir ein Kalb von den Rindern zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer, ohne Fehler, und bringe <sie> dar vor dem HERRN!

<sup>3</sup>Und zu den Söhnen Israel sollst du reden:

Nehmt einen Ziegenbock für das Sündopfer und ein Kalb und ein Lamm, einjährige, ohne Fehler, für das Brandopfer, <sup>4</sup> und einen Stier und einen Widder für das Heilsopfer, um sie vor dem HERRN zu opfern, und ein Speisopfer, mit Öl gemengt, denn heute erscheint euch der HERR.

<sup>5</sup>Und sie brachten das, was Mose geboten hatte, vor das Zelt der Begegnung,

und die ganze Gemeinde trat heran und stand vor dem HERRN.

<sup>6</sup>Und Mose sagte:

Dies ist es, was der HERR geboten hat, dass ihr es tun sollt; und die Herrlichkeit des HERRN wird euch erscheinen. ...

<sup>22</sup>Und Aaron erhob seine Hände zum Volk hin und segnete sie. Und er stieg herab nach der Opferung des Sündopfers und des Brandopfers und des Heilsopfers.

<sup>23</sup>Und Mose und Aaron gingen hinein in das Zelt der Begegnung.

Und als sie herauskamen, segneten sie das Volk.

Da erschien die Herrlichkeit des HERRN dem ganzen Volk.

<sup>24</sup>Und Feuer ging vom HERRN aus und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und die Fettstücke.

Als das ganze Volk es sah,

da jauchzten sie und fielen auf ihr Angesicht.

<sup>1</sup>Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach zu ihnen: <sup>2</sup>Redet zu den Söhnen Israel:

Dies sind die Tiere, die ihr von allen Tieren, die auf der Erde sind, essen dürft!

<sup>3</sup>Alles, was gespaltene Hufe hat, und zwar wirklich aufgespaltene Hufe, <und was> wiederkäut <unter den Tieren>, das dürft ihr essen. ...

<sup>9</sup> Dieses dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist:

Alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, in den Meeren und in den Flüssen, das dürft ihr essen.

<sup>13</sup> Und diese von den Vögeln sollt ihr verabscheuen – sie sollen nicht gegessen werden, etwas Abscheuliches sind sie:

den Adler und den Lämmergeier und den Mönchsgeier ...

<sup>20</sup> Alles geflügelte Kleingetier, das auf vieren geht, soll euch etwas Abscheuliches sein.

<sup>21</sup> Nur dieses dürft ihr essen von allem geflügelten Kleingetier,

das auf vieren geht:

was Unterschenkel hat oberhalb seiner Füße, um damit auf der Erde zu hüpfen.

<sup>22</sup> Diese dürft ihr von ihnen essen:

den Arbe nach seiner Art und den Solam nach seiner Art und den Hargol nach seiner Art und den Hagab nach seiner Art.

- <sup>20</sup>Und hat er die Sühnung des Heiligtums und des Zeltes der Begegnung und des Altars vollendet,  
dann soll er den lebenden Ziegenbock herbeibringen.
- <sup>21</sup>Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihn alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden.  
Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste,  
<sup>22</sup>damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.
- <sup>23</sup>Und Aaron soll in das Zelt der Begegnung hineingehen und die Kleider aus Leinen ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum hineinging, und soll sie dort niederlegen.
- <sup>4</sup>Und er soll an heiliger Stätte sein Fleisch im Wasser baden und seine Kleider anziehen.  
Und er soll herauskommen  
und sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes opfern und  $\langle$ so $\rangle$  für sich und für das Volk Sühnung erwirken.
- <sup>25</sup> Und das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.
- <sup>26</sup>Und wer den Ziegenbock für Asasel fortschickt,  
soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden.  
Danach darf er ins Lager kommen.
- <sup>27</sup>Und den Stier des Sündopfers und den Ziegenbock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht worden ist,  
um im Heiligtum Sühnung zu erwirken,  
soll man hinausbringen nach draußen vor das Lager und ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mageninhalt mit Feuer verbrennen.
- <sup>28</sup> Und der sie verbrennt,  
soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden;  
danach darf er ins Lager kommen.

<sup>29</sup>Und dies soll euch zu einer ewigen Ordnung sein:

Im siebten Monat, am Zehnten des Monats, sollt ihr euch selbst demütigen und keinerlei Arbeit tun,

der Einheimische und  
der Fremde,

der in eurer Mitte als Fremder wohnt.

<sup>30</sup>Denn an diesem Tag wird man für euch Sühnung erwirken, um euch zu reinigen;

von all euren Sünden werdet ihr rein sein vor dem HERRN.

<sup>31</sup>Ein Sabbat völliger Ruhe soll er euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen – eine ewige Ordnung.

<sup>32</sup>Und der Priester soll Sühnung erwirken,

den man salben wird und dem man die Hand füllt, damit er den Priesterdienst an seines Vaters statt ausübt.

Er soll die Kleider aus Leinen anziehen, die heiligen Kleider,

<sup>33</sup>und er soll Sühnung erwirken

für das heilige Heiligtum und für das Zelt der Begegnung.

Und für den Altar soll er Sühnung erwirken, und für die Priester

und für das ganze Volk der Gemeinde soll er Sühnung erwirken.

<sup>34</sup>Das soll euch zu einer ewigen Ordnung sein,

für die Söhne Israel einmal im Jahr Sühnung zu tun wegen all ihrer Sünden.

Und er tat  $\langle$ es $\rangle$ , ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

### 3. Mose 18,20-25

<sup>18</sup> Und wenn ein Mann bei einer kranken Frau liegt und ihre Blöße aufdeckt, so hat er ihre Quelle enthüllt, und sie hat die Quelle ihres Blutes aufgedeckt.

Sie sollen beide ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes.

<sup>19</sup> Und die Blöße der Schwester deiner Mutter und der Schwester deines Vaters sollst du nicht aufdecken, denn wer das tut, hat seine Blutsverwandte entblößt; sie sollen ihre Schuld tragen.

<sup>20</sup> Und wenn ein Mann bei der Frau seines Onkels liegt, hat er die Blöße seines Onkels aufgedeckt.

Sie sollen ihre Sünde tragen, kinderlos sollen sie sterben.

<sup>21</sup> Und wenn ein Mann die Frau seines Bruders nimmt; das ist eine Befleckung.

Er hat die Blöße seines Bruders aufgedeckt, sie sollen kinderlos sein.

<sup>22</sup> Und ihr sollt all meine Ordnungen und all meine Rechtsbestimmungen halten und sie tun,

damit euch das Land nicht ausspeit, in das ich euch bringe, darin zu wohnen.

<sup>23</sup> Und ihr sollt nicht in den Ordnungen der Nation leben, die ich vor euch vertreibe; denn alle diese Dinge haben sie getan, und sie sind mir zum Ekel geworden.

<sup>24</sup> Und ich habe zu euch gesagt: *Ihr* sollt ihr Land besitzen, und *ich* werde es euch zum Besitz geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

Ich bin der **HERR**, euer Gott, der ich euch von den Völkern ausgesondert habe.

<sup>25</sup> Und ihr sollt unterscheiden zwischen dem reinen Vieh und dem unreinen, zwischen den unreinen Vögeln und den reinen,

und sollt euch selbst nicht zu etwas Abscheulichem machen

durch das Vieh und durch die Vögel und durch alles, was sich auf dem Erdboden regt, das ich euch als unrein ausgesondert habe.

### 1. Korinther 6,9-11

<sup>9</sup> Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht!

Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Weichlinge noch mit Männern Schlafende <sup>10</sup> noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästerer noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

<sup>11</sup> Und das sind manche von euch gewesen;

aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

### 3 Mose 19

<sup>1</sup>Und der HERR redete zu Mose:

<sup>2</sup>Rede zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel und sage zu ihnen:

Ihr sollt heilig sein; denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.

<sup>3</sup>Ihr sollt jeder seine Mutter und seinen Vater fürchten;  
und meine Sabbate sollt ihr halten.

Ich bin der HERR, euer Gott. –

<sup>4</sup>Ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden, und gegossene  
Götter sollt ihr euch nicht machen.

Ich bin der HERR, euer Gott.

<sup>17</sup>Du sollst deinen Bruder in deinem Herzen nicht hassen.

Du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen,  
damit du nicht seinerwegen Schuld trägst\*.

<sup>18</sup>Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts  
nachtragen und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Ich bin der HERR.

<sup>35</sup>Ihr sollt nicht Unrecht tun

im Gericht, im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß.

<sup>36</sup>Gerechte Waage, gerechte Gewichtsteine, gerechtes Efa und  
gerechtes Hin sollt ihr haben.

Ich bin der HERR, euer Gott,

der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe.

<sup>37</sup>Und so sollt ihr

all meine Ordnungen

und all meine Rechtsbestimmungen

halten und sie tun.

Ich bin der HERR.

- <sup>3</sup>Wenn ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Gebote haltet und sie tut,  
<sup>4</sup>dann werde ich euch die Regen⟨güsse⟩ geben zu ihrer Zeit, und das Land wird seinen Ertrag geben, und die Bäume des Feldes werden ihre Frucht geben.
- <sup>5</sup>Und die Dreschzeit wird bei euch bis zur Weinlese reichen, und die Weinlese wird bis zur Saatzeit reichen. Und ihr werdet euer Brot essen bis zur Sättigung und werdet sicher in eurem Land wohnen.
- <sup>6</sup>Und ich werde Frieden im Land geben, dass ihr euch niederlegt und es niemand gibt, der ⟨euch⟩ aufschreckt. Und ich werde die bösen Tiere aus dem Land austilgen, und das Schwert wird nicht durch euer Land gehen.
- <sup>7</sup>Und ihr werdet euren Feinden nachjagen, und sie werden vor euch durchs Schwert fallen. <sup>8</sup>Fünf von euch werden hundert nachjagen, und hundert von euch werden zehntausend nachjagen, und eure Feinde werden vor euch durchs Schwert fallen.
- <sup>9</sup>Und ich werde mich zu euch wenden und euch fruchtbar machen und euch mehren und meinen Bund mit euch aufrechterhalten.
- <sup>10</sup>Und ihr werdet das alt gewordene alte ⟨Getreide noch zu⟩ essen ⟨haben⟩ und das alte vor dem neuen wegräumen müssen.
- <sup>11</sup>Und ich werde meine Wohnung in eure Mitte setzen, und meine Seele wird euch nicht verabscheuen.
- <sup>12</sup>Und ich werde in eurer Mitte leben und werde euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein.
- <sup>13</sup>Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, damit ihr nicht ihre Knechte sein musstet. Und ich habe die Stangen eures Joches zerbrochen und euch aufrecht gehen lassen.
- <sup>14</sup>Wenn ihr mir aber nicht gehorcht und nicht all diese Gebote tut  
<sup>15</sup>und wenn ihr meine Ordnungen verwerft und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, sodass ihr nicht alle meine Gebote tut und dass ihr meinen Bund brecht,  
<sup>16</sup>dann werde ich meinerseits euch dieses tun: Ich werde Entsetzen über euch verhängen, Schwindsucht und Fieberglut, die die Augen erlöschen und die Seele verschmachten lassen. Und ihr werdet vergeblich euren Samen säen, denn eure Feinde werden ihn verzehren.